Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1912

19.1.1912 (No. 18)

Visual Library

Bezugspreis: in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert viertelj. Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelj. Mark 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: **Ritterstraße Nr. 1.**

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen-Annahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: **Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.**

Erstes Blatt | Gegründet 1803 | **Freitag, den 19. Januar 1912** | 109. Jahrgang | **Nummer 18**

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: Hch. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kußmann. Druck und Verlag: C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche im Amtsbezirk Ettlingen betr.

In Bruchhausen und Forchheim, Amt Ettlingen, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die verhängten Sperrmaßregeln wurden aufgehoben.

Karlsruhe, den 12. Januar 1912. **Großh. Bezirksamt.**

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in der Stadtgemeinde Bretten ausgebrochen ist und Sperrmaßregeln gemäß § 59 der V.O. vom 19. Dezember 1895 verfügt wurden, ist die Abhaltung der Rindvieh- und Schweinemärkte daselbst gemäß § 65 obiger V.O. bis auf weiteres verboten worden.

Karlsruhe, den 16. Januar 1912. **Großh. Bezirksamt.**

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nachdem in dem Stadtteil Karlsruhe-Rintheim die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wird hierdurch für die benachbarte Gemeinde Hagsfeld angeordnet, daß aus dieser Gemeinde zum Zweck oder in Vollzug einer Veräußerung Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) während der Dauer der Seuche in Karlsruhe-Rintheim nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betreffenden Tiere bescheinigt, ausgeführt werden darf.

Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden, welche mindestens seit 5 Tagen sich in seuchenfreiem Zustand in Hagsfeld befinden. Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt verbracht, sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbeschauer das Zeugnis ausstellen. Das Zeugnis des Fleischbeschauers verliert seine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.

Karlsruhe, den 16. Januar 1912. **Großh. Bezirksamt.**

Bekanntmachung.

Die Listen der **Wahlberechtigten der Handelskammer** liegen für die **Stadt Karlsruhe** nebst Vororten in unserem Lokale dahier, für die übrigen zum **Amtsbezirk Karlsruhe** gehörenden Orte in den betr. Rathäusern **vom 20. Januar an 8 Tage lang** zur Einsicht der Beteiligten auf.

Spätestens innerhalb 8 Tagen nach Schluß der Offenlegung sind bei Ausschlußvermeiden mit den erforderlichen Bescheinigungen etwaige Einsprachen gegen die Aufnahme in die Listen oder die Uebergehung in denselben bei der Handelskammer anzumelden.

Karlsruhe, den 18. Januar 1912.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe u. Baden.
Koelle. Dr. Planer.

Freiwillige Versteigerung eines Geschäftshauses.

Auf Antrag der Eigentümerin wird das Grundstück **in Karlsruhe,** Lgb.-Nr. 1218, 3 a 31 qm, mit Gebäuden, **Kaiserstrasse 177,** Schattenseite, am

Donnerstag, den 25. Januar 1912, vormittags 10 Uhr,

im Versteigerungssaal des Notariatsgebäudes, Adlerstraße 25, öffentlich versteigert.
Steuerwert 200 000 M; Verkaufsanschlag 175 000 M.
Die Versteigerungsgedinge und ein Lageplan können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden.

Karlsruhe, den 11. Januar 1912.

Großh. Notariat VIII.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

V.T. Nr. 105. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 268, Heft 14, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf das eheliche Gesamtgut zwischen Bäcker **Friedrich Gramlich** in Karlsruhe und **Marie geb. Futterer** eingetragene Grundstück am

Freitag, den 8. März 1912, vormittags ½10 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Lgb.-Nr. 6354: 9 a 92 qm Hofreite und Hausgarten **Durlacher Allee 45,** ein vierstöckiges Wohnhaus mit Kniestock, ein vierstöckiger Seitenflügel, ein zweistöckiges Wohnhaus (Querbau mit Kniestock), ein einstöckiger Seitenbau. In dem Anwesen wird eine **Bäckerei** betrieben. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) . . 88000 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. November 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch, den 28. Februar 1912, vormittags ½10 Uhr,

in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 18. Januar 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Holzversteigerung des Forstamts Durlach.

Mittwoch, den 24. Januar l. J., früh 9 Uhr, in der Schöbelschen Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittnert, Abt. 15, Tannenbuckel: 9 Ster Buchennutzscheitholz, 1,20 m lang, 85 Ster Buchenscheitholz I. Kl., 357 Ster dto. II. und III. Kl.; 3 Ster Eichenscheitholz II. Kl., 7 Ster dto. III. Kl.; 9 Ster gemischt und 62 Ster Nadelscheitholz; 22 Ster buchene und 39 Ster gemischte Prügel; 2560 St. ck buchene und gemischte Wellen sowie 4 Lose Schlagraum. Forstwart Bauer, Berghausen, zeigt das Holz.

Krankheitsbewegung und Sterblichkeit

in der Stadt Karlsruhe im IV. Quartal 1911.

Bei einer Bevölkerungszahl von ca. 135 000 Einwohnern am 1. Oktober 1911 starben:
im 4. Quartal 1911 . . . . . . 431 Personen
im 3. Quartal 1911 . . . . . . 605 „
im 4. Quartal 1910 . . . . . . 460 „

Monat	Totgeborene	Gestorbene ohne Totgeborene			Es starben im Alter:											
		Männl.	Weibl	Summe	bis zu 1 Jahr Ehelich	bis zu 1 Jahr Unehel.	2–5	6–15	16–20	21–30	31–40	41–50	51–60	61–70	71–80	81 und darüber
Oktober	4	69	65	134	23	4	8	7	9	8	16	11	14	18	14	2
November	7	77	62	139	26	4	9	7	2	10	16	15	14	13	16	7
Dezember	4	78	80	158	23	8	16	5	3	8	16	16	16	25	17	5
Summe	15	224	207	431	72	16	33	19	14	26	48	42	44	56	47	14
1911 3. Quartal	36	292	313	605	187	58	41	14	16	33	48	36	53	61	43	15

Monat	Es kamen zur Anzeige:						Es starben an:																						
	Typhus	Puerperalfieber	Scharlach	Rachen-Diphtherie	Croup	Lungenschwindsucht	Masern	Keuchhusten	Ruhr	Typhus	Rachen-Diphtherie	Kehlkopfcroup	Scharlach	Puerperalfieber	Influenza	Tuberkulose der Lungen und des Kehlkopfs	Tuberkulose anderer Organe	Lebensschwäche und Atrophie	Magen- und Darmkatarrh	darunter Kinder unter 1 Jahr	Krankheiten der Atmungsorgane	Herz- und Gefäßerkrankungen	Hirnhautentzündung	Gehirnschlag	Nierenleiden	Bösartigen Neubildungen	Unfällen und gewaltsamem Tod	Selbstmord	im ganzen
Oktober	9	4	11	32	—	8	—	—	2	—	3	1	—	—	—	15	8	9	17	16	10	14	3	6	3	14	5	1	134
November	3	3	14	24	3	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	13	3	12	15	13	9	26	4	5	6	10	1	1	139
Dezember	15	6	13	28	—	5	1	—	—	—	5	—	—	1	—	15	2	12	11	8	20	23	4	8	2	18	2	3	158
Summe	27*	○13	38–	85*	3	15	1	1	2	—	9	1	—	1	—	43	13	33	43	37	39	63	11	19	11	42	8	5	431
	*14 ○2 —1 *4 von auswärts																												
1911 3. Quartal	28	14	18	51	—	25	3	3	—	11	3	—	1	2	1	50	5	40	186	150	44	41	10	21	13	37	14	6	605

Im **Landbezirk Karlsruhe** kamen im 4. Quartal 1911 zur Anzeige: von Typhus 2, Scharlach 4, Rachendiphtherie 26, Kehlkopfcroup 1 und Dysenterie 2 Fälle.

Es starben 91 Personen, darunter 28 im ersten Lebensjahr und 11 im Alter von 1 bis 15 Jahren. An Masern starb 1, an Verdauungsstörungen 10 Kinder unter 1 Jahr, an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 9, an Ruhr 2 Personen.

Großh. Bezirksarzt I und II.

Ortskrankenkassen.

Die Beiträge zur Kranken- und Invalidenversicherung für die **Allgemeine Ortskrankenkasse** und die **Ortskrankenkasse der Dienstboten** für das IV. Quartal 1911 sind bei der Kasse (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 82, Eingang von der Zähringerstraße)

vom 17. bis mit 20. Januar 1912

einzuzahlen.

Nach dieser Zeit werden die nicht eingezahlten Beiträge gemäß § 31 der Statuten durch den Kassenboten gegen eine Gebühr von 10 Pfennig erhoben.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Vorzeigen der fälligen Quittungen in der Wohnung der Arbeitgeber und Dienstherrschaften nur einmal stattfindet.

Karlsruhe, den 17. Januar 1912.

Verwaltungs-Direktion.
Sigmund.

Schafferbund.

Allgemeiner Vereinsabend am **Montag, den 22. Januar, abends 8½ Uhr,** im grossen Saale des **Reformrestaurants, Kaiserstrasse 56 II.**

Vorträge:

1. Teil: **„Praktische Belehrungen über die magnetische Heilweise".**
2. Teil: **„Die esoterische Lösung** (den Okkultismus betr.) **von Richard Wagners Musikdrama: „Der fliegende Holländer".** (Besonders interessant auch für kunstliebende Kreise!)
3. Teil: **„Neuaufnahme von Mitgliedern, Fragestellungen, unentgeltliche Beratungen.**

Referentin: **Frau Vera Nillius, Magnetopathin und Naturheilkundige.** Geprüftes Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen. Vorsitzende der Schaffergemeinde Karlsruhe. **Praxis: Nelkenstr. 29 Karlsruhe.** Eintritt zum Schafferabend 50 Pfg. für jedermann.

Evangel. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23.

V. Abonnements-Vortrag.

Sonntag, den 21. Januar 1912, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn Professor **D. Bornhäuser** (Marburg) über:

„Die evangelische Kirche und die Männer".

Eintrittspreise: Vordere reservierte Abteilung 1.50 Mk., Saal 1 Mk., Empore 50 Pfg. **Der Vorstand.**

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

„MERKUR"

Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr). **Teleph. 2018**

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.

Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Eine schöne Handschrift

sowie Kenntnisse in **Rundschrift, Buchführung** (einfach, doppelt und amerik.), **Stenographie** (Gabelsberger und Stolze-Schrey). **Maschinenschreiben** (30 erstkl. Maschinen), **kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsewesen etc.** erlangen Damen und Herren in kurzer Zeit. — Eintritt zu einzelnen Kursen täglich.

Sprachkurse in **Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.** Honorar mässig.

Tages- und Abendkurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.

Elektrotechnischer Verein Karlsruhe.

Der **„Naturwissenschaftliche Verein"** hier ladet unsere Mitglieder zu einem **Vortrage** ein, den Herr Professor Dr. **Teichmüller** heute **Freitag, den 19. d. Mts., abends 8½ Uhr,** im großen Hörsaal des Maschinenbaugebäudes der Techn. Hochschule halten wird.

Thema:

Die erste Ueberlandzentrale für 110 000 Volt

mit Lichtbildern

Der Vorstand.

Brennholzversteigerungen des Großh. Hofforst- und Jagdamtes Karlsruhe, **Montag, den 22. Januar, früh 9 Uhr, im Schützenhaus** aus Großh. Bannwald Abt. I. 9. 12. 21. 22. u. umlieg. Abteilungen, Distrikte der Forstwarte Borel, Fritz Heß und Bauer, 3 Ster gemischte, 76 forlene und fichtene Scheiter u. Rollen, 14 Ster buchene, 2 eichene, 3 gemischte, 437 forlene u. fichtene Prügel, I. u. II. Kl., 1975 buchene, 75 gemischte und 4650 forlene Wellen.

Dienstag, den 23. Januar, früh 9 Uhr, im Parkhaus an der Friedrichstaler Allee aus Großh. Wildpark, aus den Eichenabteilungen oberhalb der Hagsfeld-Eggensteiner Straße, Distrikte der Hofjäger Müller u. Schäffer: 302 Ster eichenes Scheitholz, I. bis III. Kl., 49 Ster forlene Scheiter, 6 Ster buchene, 56 eichene, 28 forlene Prügel, I. u. II. Kl., 273 Ster eichenes Stockholz, 725 eichene Wellen.

Mittwoch, den 24. Januar, früh 9 Uhr, im Parkhaus aus Großh. Wildpark, Abt. IV. 3, Sulzerwegschlag, IV. 8. Eichelacker u. IV. 12. Beiertheimer Blöße, Distrikte des Hofjägers Schäffer und der Forstwarte Ullrich u. Karl Heß: 7 Ster buchene, 243 eichene, 10 gemischte, 107 forlene Scheiter u. Rollen, 9 Ster buchene, 69 eichene, 8 gemischte, 23 forlene Prügel, I. u. II. Kl., 131 Ster eichenes Stockholz, 1000 eichene, 200 forlene Wellen, 40 Lose gegrabene forlene Stumpen zu je 10 Stück.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 19. Januar 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

4 Schreibtische, 3 Spiegelschränke, 1 Sekretär, 1 Waschkommode, 2 Diwans, 1 Regulateur, 1 Fahrrad, 1 Pelz, 1 Pianino, 1 Lüster, 2 Linoleumteppiche, 1 Stehpult, 1 Vertiko, 1 Registrierkasse.

Sprich, Gerichtsvollzieher.

Wir reisen Samstag nach dem Orient

und bitten wie alljährlich etwaige Spezial-Aufträge uns bis dahin zu übermitteln.

■■■

Sorgfältigste Erledigung ohne Verbindlichkeit für den Auftraggeber sichern wir zu.

Dreyfuß & Siegel, Großh. Hofl.

Concordia Karlsruhe

Samstag, den 27. Januar 1912
in den festlich geschmückten Räumen der **Festhalle**

Maskenball.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder und deren Familien-Angehörige mit dem Anfügen freundlichst ein, daß zur Eintrittberechtigung besondere Karten erforderlich sind, welche gegen Vorzeigen der Mitglieds- und Beikarten an den laut unserem Rundschreiben angegebenen Stellen unentgeltlich abgegeben werden.

Das Einführungsrecht ist insofern gestattet, als Karten für Nichtmitglieder, und zwar für Herren à ℳ 1 50 u. für Damen à ℳ 2.50 bei nachstehenden Mitgliedern ausgegeben werden:

E. Best, Zigarrenhdlg., Karl-Friedrichstr. 32 und Kaiserstraße 113.
G. Hummel & Sohn, Kunstgärtnerei, Kaiser-Allee 93.
Jakob Jäger, „Zum Hans Sachs", Karlstraße 72.
Ant. Knopf, „Café Nowack", Ettlingerstraße.
Wilhelm Mayer, Kaufmann, Schützenstraße 39.
Karl Morlock, Zigarrenhdlg. Kaiserstraße 75 und Karl-Friedrichstraße 26.
Fritz Müller, Musikhdlg., Kaiserstraße 221.
Konrad Schwarz, Hoflieferant, Waldstraße 50.
Adolf Schnerr, Zigarrenhdlg., Ludw.-Wilhelmstr. 4.
Hch. Vogel, Zigarrenhdlg. Kaiserstraße 133 (bei der Kleinen Kirche.

Am Abend selbst gelöste Karten, welche an der Kasse erhältlich sind, kosten pro Stück 50 ₰ mehr. **Der Zutritt zu den Sälen ist nur im Kostüm oder Ballanzug gestattet.**

Ohne die für den **Maskenball** besonders ausgegebenen Eintrittskarten hat **niemand** (ohne Ausnahme) Zutritt.

Saalöffnung 7½ Uhr.

Anfang 8 Uhr. — Ende 4 Uhr.

Der Vorstand.

Geflügel!

in nur bekannt
feinster, frischgeschlachteter Mastware, freibleibend:

Ia Fettgänse Pfd. 95 Pfg.

Brathahnen	von Mk. **1.10**	bis Mk. **1.50**
Poulets . .	„ „ **1.50**	„ „ **2.00**
Poularden .	„ „ **2.20**	„ „ **3.50**
Suppenhühner	„ „ **2.00**	„ „ **3.00**
Enten . . .	„ „ **3.50**	„ „ **4.00**

Prompter Versand nach auswärts.

Waldstr. 61 (Ludwigspl.) **W. Kloster,** **Telephon 18.7.**

Straußfedern direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinst. Qualitäten. **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Trockenes Brenn- u. Anfeuerholz

frei vors Haus, bei Abnahme von
5 Zentner per Zentner zu **Mk. 1.60**
10 Zentner per Zentner zu **Mk. 1.50**
empfehlen

Billing & Zoller, A.-G.

Zum billigen Kaufhaus
für Stadt und Land.
Empfehle: **grosse Auswahl in Schuhwaren und Herren-Konfektion**
zu herabgesetzten Preisen.
„Zum billigen Kaufhaus" B. Jost
Adlerstrasse 22. Bitte genau auf die Firma zu sehen. **Adlerstrasse 22.**

Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift. 100 St. 50 Pfg., jederz. vorrät. **C. F. Müllersche Hofbuchhandlung** m. b. H. Karlsruhe — Ritterstrasse 1

Ziehung garant. 2. u. 3. Febr. 1912

6012 Geldgewinne Mk. **120000**
1. Hauptgewinn Mk. **50000**
2 Hauptgewinne Mk. **20000**
109 Gewinne Mk. **14000**
900 Gewinne Mk. **11000**
5000 Gewinne Mk. **25000**

Original-Lose 3 Mk., 5 Lose 14 Mk. 10 Lose 28 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit **J. Schweickert, Stuttgart** Marktstrasse 6

In Karlsruhe bei: **Carl Götz,** Hauptagentur, Hebelstraße 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60, **Chr. Wieder,** Kriegstr. 3a, **Edmund Schönwasser** und **Ludw. Michel;** in Durlach: **Karl Hess.**

Museumssaal. Sonntag, den 28. Januar 1912, abends 8¼ Uhr:

Einziger lustiger Abend

Marcell Salzer

Vollständig neues Programm:
Moderne Humoristen: **Victor Aubertin, Wilh. Busch, Otto Ernst, K. F. Gitzkey, Marx Möller, Börries v. Münchhausen, Rideamus, Rosegger, v. Schlicht, L. Thoma, E. v. Wolzogen,** u. a.

Eintrittskarten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt Kaiserstr. 14, Telephon 1850, und an der Abendkasse.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

In den zwei Vorstellungen, jeweils **am Abend präzis um 8 Uhr und präzis um ½10 Uhr** beginnend, werden

„Die Verräterin"
mit **Asta Nielsen** in der Hauptrolle und

„Die Irrfahrten des Odysseus"
nach der Dichtung des Homer **durch 4 Herren musikalisch künstlerisch illustriert.**

Kochbüchlein für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch **jede Buchhandlung.**

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes".

Es war einmal . . .

Ein modernes Märchen von Ada von Gersdorf.

(27) (Nachdruck verboten.)

„Nein," schrie Simone laut auf, „nein! Dieses Kind, das er ein Unglück, einen Fluch für uns genannt hat, bei diesen Leuten willst du Hellmut wissen!"

Nach dem ersten Aufschrei der Abwehr hatte sie immer ruhiger und leiser gesprochen, aber um so klarer fühlte er, daß sie nicht nachgeben würde, daß sie nichts gestehen würde.

„Wer sagt denn das mit Bestimmtheit, daß der Baron das verlangen würde? Auch ich habe von den Kirchmeisterschen Verhältnissen gehört, daß die Ehe keine glückliche ist, daß der Mann der Frau keine Achtung entgegenbringt . . . glaubst du, daß er den Sohn, der in deiner Hand so schön und gesund gediehen ist, dir jetzt sofort nehmen würde, um diesen in die Obhut seiner Gemahlin zu geben, die ihn — das kannst du glauben — doch ganz sicher nicht mit Gewalt wird haben wollen?!"

Simone hörte aufmerksam zu. Nein! Nein! Es war unmöglich, es war Wahnsinn! Die Kraft hatte sie nicht, in dem Konflikt sich zu behaupten. Das konnte kein Mensch von ihr verlangen.

Einstweilen hieß es Zeit gewinnen.

„Gut," sagte sie sanft, sich über ihren Mann beugend, der mit müde geschlossenen Augen von dem erregten Sprechen und dem aufregenden Gegenstand erschöpft sich zurückgelehnt hatte.

„Gut, lieber Mann, ich will mir alles überlegen. Aber ich glaube, das, was du vorher sagtest, daß du selbst dir vorgenommen hattest, bis zu Hellmuts 14. Jahr zu warten mit der Aufklärung, doch am Ende möglich ist. Dann ist er doch ein ganzes Stück reifer, verständiger, kann wohl am Ende schon selbst eine Meinung haben . . ."

Er zuckte die Achseln.

„Das wäre alles wohl möglich und ganz gut, wenn er eben seinen Vater nicht kennen gelernt hätte, wenn wir nicht hier Grenze an Grenze als Nachbarn säßen, wo sie sich jeden Tag treffen können. Und es kommt noch ein Umstand hinzu, ein eigentümlicher, rührender, Simone, der Junge hat eine ganz auffallende Sympathie, oder wie soll man sagen, jedenfalls Bewunderung für den Baron . . . Gleich beim ersten Begegnen, du siehst es ja auch, wie er von ihm ganz begeistert sprach. . . ."

„Ja, ja," stöhnte sie, die Stirn in die Hände stützend, „Gott, wie soll das werden!"

„Gott wird es fügen, liebe Frau."

Da kam die Nacht, die tiefe Stille. Kein Schlaf kam in Simones Augen in dieser Nacht, und schon stieg das fahle Licht herauf, als sie ganz ruhig an ihr Kind und an seinen Vater dachte. Nie und nimmermehr würde Albrecht seinen zwölfjährigen Sohn der „Kinderstube" des „Postschweden", wie er sich damals ausdrückte, und der Tischlerstochter überlassen. Als Kinderfrau und Wärter waren sie ihm gut, aber als Bildner und Erzieher des Jünglings und Majoratsherrn nun und nimmermehr.

Sie mußte Zeit haben, mußte ruhig über die Sache denken lernen, dann ihren Plan fassen, und einstweilen mußte alles so weiter gehen. Damit beruhigte sie am andern Tage ihren Mann, daß sie mit sich ernstlich zu Rate gehen wollte, wie der verhängnisvolle Konflikt zu lösen sei. Auf ein paar Wochen kam es ja nun nicht mehr an. Er gab ihr recht, und sie fuhr mit Hellmut nach Königsberg.

Alljährlich in der ersten Woche der Ferien, wenn die Ernte noch nicht im vollen Gange war, veranstaltete das Komitee vom Vaterländischen Frauenverein, der in Labischken tagte, ein großes Kinderfest zum Besten der Wohltätigkeit, zum Besten der Kinderkrankenhäuser ohne Unterschied der Stände. Und da das Ganze immer sehr hübsch verlaufen war, ohne jede Mißhelligkeiten oder Disharmonien zurückzulassen in der Gemeinde, seitdem Frau Simone Müffling nach Schallehnen gekommen und bald darauf in den Vorstand gewählt worden war, freute sich Jung oder Alt darauf. Auch die kleinen Flecken Labischken und Fall-Schütt sandten eine kleine, vergnügte Kinderschar, und milde Gaben. Da gab es dann Turnspiele und Reifenspiele und Lotteriespiele und die Labischker Stadtkapelle lieferte die Tanzmusik, die sich mit der Tanzkunst der kleinen und auch großen Dörfler so ziemlich die Wage hielt. An dem Tänzchen beteiligten sich auch die ganz großen Kinder über 16 Jahre und die ganz kleinen tanzten auf dem Arm ihrer Mütter. Den Schluß machte irgend ein ernstes Abendlied, zu dem der sehr musikalische Labischker Pastor Werner seine Geige spielte und die Gesangsklassen der kleinen Dorfschule sangen. Diesen Schluß hatte Simone eingeführt und allgemeinen Anklang damit gefunden. Es war gleichsam wie ein Ausruhen auf einem stillen Plätzchen nach des Tages Saus und Braus, ehe man die Heimfahrt im Mondenscheine und Sternenlicht antrat.

Simone und ihr Sohn hatten sich all die Jahre so unbeschreiblich auf das Fest gefreut, wo Simone den andern Besitzersfamilien aus der Gegend und dem Städtchen näher getreten war und von allen ihr Bewunderung und Herzlichkeit entgegengebracht wurde. Besonders im Pastorhause von Labischken war sie ein lieber Gast, wozu auch ihre ganz überraschend musikalisch veranlagte Natur beitrug.

Bisher war das Fest immer in dem herrlichen Lieberuher Forst gefeiert worden, der so schöne Lichtungen und freie Plätze aufwies, daß sich gar nicht schlecht tanzen ließ. Auf Liberuh hatte sich nur eine bescheidene, freundliche Försterfamilie aufgehalten für die Verwaltung des Waldes, der Jagd und Instandhaltung des Schlößchens, bis Lieberuh an den Freiherrn von Kirchmeister überging, der den größten Teil des Jahres, wenn irgend die Jagd Freuden versprach, hier zubrachte.

Auf die Bitte des Pastors hatte sich Albrecht bereit erklärt, auch in diesem Jahre den geeigneten Teil seines Waldes zur Verfügung zu stellen.

Auch die Baronin, obgleich anfangs sehr empört über die Zumutung, ihren Wald für ein Volksfest hergeben zu müssen, fing an, sich auf das Volksfest zu freuen. War das doch einmal eine ganz lustige Abwechslung der sonstigen Salon- und Parkettfreuden für ihre Gäste.

Wer sich aber dies Jahr nicht so sehr darauf freute, war Simone. Die Begegnung mit Albrecht war unvermeidlich. Unfrei und ernsthaft bestieg sie an dem Tage des Festes mit ihrem Sohne das Korbwägelchen,

Während des

Inventur-Verkaufs

Sport-Kleidung
für
Herren und Jünglinge

im Preise ganz bedeutend reduziert:

Sport-Anzüge für Herren

in vielen Fassons mit kurzen und langen Hosen

Serie	I	II	III	IV	V
	15⁰⁰	23⁰⁰	29⁰⁰	35⁰⁰	39⁰⁰

Sport-Hosen

Serie I früher Mk. 9.50 jetzt **6⁷⁵**
Serie II früher Mk. 11.00 jetzt **8⁵⁰**

Sport-Anzüge für Jünglinge

Serie	I	II	III	IV
	9⁵⁰	14⁰⁰	18⁰⁰	21⁰⁰

Spiegel & Wels.

Ueberzeugen Sie sich
von den großen Vorteilen, die Ihnen mein
Räumungs-Verkauf
bietet.
Kleiderstoffe u. Seidenstoffe
zu sensationell billigen Preisen.
Auf sämtliche nicht zurückgesetzte Waren
10 % oder doppelte Rabattmarken.
Carl Büchle,
Inh.: A. Schuhmacher,
149 Kaiserstr. 149.

Inventur-Verkauf

in den Abteilungen
Wäsche
Schuhwaren
Reform-Korsetts

Außer den zurückgesetzten Waren gewähre auf alle anderen Artikel (exklusive Lebensmittel) während der laufenden Woche

10 % Rabatt.

Reformhaus „Zur Gesundheit", L. Neubert, Kaiserstr. 122.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung
Karlsruher Tagblatt
(C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Pferde-Teppiche kauft man am besten und billigsten
Kaiserstr. 133, eine Treppe hoch,
Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse,
Eingang Kreuzstrasse.

Mietverträge sind zu haben in der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karlsr. Tagblattes.

das die „Kastanien", von dem freudig erregten Knaben gelenkt, zogen. Ihr Mann wollte erst später nachkommen. Immer wieder zuckte es in ihr, wenn Hellmut voll froher Hoffnung davon anfing, daß er den Baron sehen und daß er ihm den Dachsbau und den Dohlenstieg und vielleicht, wenn sie am Abend herauskämen, die jungen Füchse zeigen würde. Er schwärmte von der Reitstunde, die ihm der Baron versprochen hatte, neulich als er ihn an der Grenze getroffen hatte, wo er für die Girlanden des Festes Feldblumen sammeln ging.

Stumm, mit schwermütigem Lächeln, hörte Simone dem begeisterten Plaudern zu, begegnete ihr banges Auge dem leuchtend innigen Blick, dem Kirchmeisterschen Blick, aus Albrechts — Hellmuts Augen.

Während das Korbwägelchen mit den dicken Schecken, die von Hellmut den ganzen Morgen geputzt und gestriegelt im Sonnenlicht glänzten, im gemütlichen Zuckeltrabe Mutter und Sohn durch den Sandweg dem Festplatze im Walde zuführten, sausten die hohen Sandschneider und die gelben Coatches von Lieberuh mit einer Gesellschaft stolz klingender Namen dahin, voran Fürst Bogdanoff und die Baronin im Selbstfahrer, von ihren knochigen Händen gelenkt, von schlanken, englischen Hochtrabern gezogen, die spielend den Sand mit den Hufen warfen. Die roten Sonnenschirme flammten über hohen Basthüten der Damen, die grellen Modefarben der Pariser Roben flatterten, die man auf das harmlose Volks- und Waldfest der Abwechslung halber einmal spazieren führen wollte.

Albrecht war in Königsberg bei einem Liebesmahl seines Braunsberger Jägerregiments, das dort aus Anlaß der bevorstehenden Korpsmanöver lag und alle Kameraden geladen hatte. Er wußte nicht, ob er überhaupt noch das Volksfest mitmachen konnte. Pastor Werner erzählte ihm, daß Frau Müffling ein neues Abendlied oder vielmehr ein altes, ganz altes, neu geübt habe mit den Schulkindern, was den Beschluß des Festes machen werde. Wer der zweite Gatte seiner ersten Frau war, wußte Albrecht noch nicht, er hatte den ehemaligen Postsekretär noch nicht gesehen, und wer weiß, ob er den doch auch recht veränderten, kränklich gewordenen Mann, den er nur einmal flüchtig gesehen, wiedererkannt hätte, ohne daß ihn jemand darauf brachte.

Frau Pastor Werner stellte Simone sofort nach ihrer Ankunft auf dem Festplatz der Baronin Kirchmeister vor. Gleichgültig, aber dann befremdet über diese Nachfolgerin, die Albrecht ihr gegeben, richteten sich Simones große Augen auf die jugendlich prächtige Erscheinung dieser Dame, von der sie gehört hatte, daß sie drei Jahre älter als Albrecht war. Eine Wolke von blaßrosa Seidenchiffon mit fliederfarbenen Seidenbändern im dekolletierten Nacken, über den eine Flut goldgelber Locken niederwallte unter einem großen, zartrosa Mullhut, mit hellen Veilchentuffs garniert, so bot Regine für den Kenner antiker Gemälde, ein Gainsborough-Bild „Herzogin SS im Walde". Simone, in Berlin erwachsen, kannte aber andere Bilder: Von der Bühne der Variétés hatte sie wohl ein oder das andere Mal sich solche Damen zeigen lassen, und sie sah die Verschminktheit, das Weiß und Rosa der verblühten Wangen, das brennende Rot der schmalen Lippen, die chinesische Tusche der Augenbrauen, deren Schwärze gerade nicht geschmackvoll mit dem blonden Haar kontrastierte.

Mit einem spöttischen Lippenzucken, das sie kaum unter einem Lächeln zu verbergen vermochte, ungeübt wie sie in der gesellschaftlichen Lüge war, wandte sie sich ab, nachdem ein vornehmes Kopfnicken und ein musternder Blick durch die langstielige Lorgnette für ihre Verbeugung quittiert hatte.

„Das war die Mutter von dem bildhübschen Jungen, den ich Ihnen neulich zeigte," sagte Regine in scherzendem Tonfall, „und den sie auch meinem Manne so komisch ähnlich fanden, Durchlaucht," — laut genug, daß es Simone noch hören konnte, zu dem großen, schwarzbärtigen Manne mit der Raubvogelnase und den schief geschlitzten, funkelnden Raubvogelaugen. Und Simone drehte sich im Gehen um, und ihr Auge begegnete dem der Baronin und des vornehmen Herrn an ihrer Seite.

„Ein bildschönes, junges Weib," sagte jener entzückt mit einem häßlich schnarrenden, scharfen Organ.

Dunkles Rot des Ärgers und Neides versuchte in dem geschminkten Gesicht das künstliche Rot zu durchdringen; ihn aufmerksam machen auf eine größere Schönheit als die ihrige, das hatte sie nicht gewollt.

(Fortsetzung folgt.)

Während unseres
Inventur-Ausverkaufs!

Ein Posten
Lackstiefel
mit **50 %** Rabatt

Metropole
Schuh-Haus Kaiserstr. 70.

Grosser

Inventur-Verkauf

Zum Verkauf gelangen die bei der Inventur zurückgesetzten Waren sowie andere besonders preiswerte Artikel. — In fast allen Abteilungen sind grosse Waren-Posten ausgelegt, auffallend durch

So weit Vorrat.

besondere Preiswürdigkeit.

Kleiderbesätze, teils zu halben Preisen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Meter	5	10	25	65	95 ₰

Kurzwaren

Nähnadeln, „Blitz" . . . . . Brief = 25 Stück 6 ₰
Stecknadeln mit bunten Köpfen . . . . . 4 ₰
Besenlitze mit Mohairkante . . . . . 10 Meter 50 ₰
Strumpfhalter aus Rüschengummi . . . . . Paar 28 ₰
Strumpfhalter aus starkem Rüschengummi . . Paar 50 75 95 ₰
Strumpfhalter aus starkem Hosenträgergummi . . Paar 45 ₰
Kinderstrumpfhalter . . . . . Paar 15 25 ₰
Kleiderbüste . . . . mit schwarzem Bezug 3.95 mit Ständer 6.25
Rockgestell „Ideal", hierzu passend 3.95

Herren-Artikel

Oberhemden, farbig, durchgehend Zephir, mit Manschetten Stück 2.90
Kragenschoner, weiß und farbig . . . . . Stück 38 68 ₰
Selbstbinder, breite, offene Formen . . . . . Stück 60 75 ₰ 1.25
Fertige Krawatten, Regattes, Diplomaten, Binder 2 Stück 95 ₰

Schlafdecken

Jacquard-Schlafdecken, Baumwolle . . . . . Stück 2.95 3.90
Jacquard-Schlafdecken, Halbwolle . . . . . Stück 5.25 7.25

Zirka 800 Meter Wachstuch, hell u. dunkel gemustert
Meter 1.10 1.30 1.50

Korsetts

Korsetts, zurückgesetzt	früh. Wert bis	7.90	9.25	12.50
	jetzt Stück	3.75	5.25	7.25
	Serie	I	II	III	IV
Moderne Korsetts, tadelloser Sitz .	Stück	1.75	2.90	3.90	4.50

Pariser Korsetts, teils angetrübt, mit 25 %

Pelzwaren mit **33 1/3 %**

Damen- und Kinderwäsche, teilweise angestaubt

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie IV
Stück	75	95 ₰	1.35	2.00	3.00	4.25

Eine Kollektion Wiener Untertaillen 1/3 unter Preis.

Futterstoffe

Taillen-Cöper, ca. 80/82 cm breit . . . . . Meter 27 35 48 ₰
Twilled, engl. Art, ca. 80/82 cm breit . . . . . Meter 36 ₰
Twilled, engl. Art, ca. 100 cm breit . . . . . Meter 45 55 ₰
Schürzen-Lüster, ca. 100 cm breit . . . . . Meter 75 95 ₰
Schürzen-Panama, ca. 120 cm breit . . . . . Meter 1.45

Schuhwaren

Damen-Stiefel, verschiedene Lederarten, Rest-Paare . . . Paar 5.75
Damen- und Herren-Boxcalf- u. Chevreaux-Stiefel, in modernen Formen und Ausführungen . . . . Paar 7.85
Boxcalf-Kinder-Stiefel, breite Form Gr. 21/24 2.60, Gr. 25/26 2.90
1 Posten Damen-Lacktuchschuhe, Spangen- u. Salonschuhe 1.50

Modewaren

Damen-Steh- und Stehumlegekragen . . . Stück 10 25 50 ₰
Kissen-Ecken, reinleinen, Handarbeit . . . . Stück 45 75 ₰
Klöppel-Spitzen, Maschinen-Arbeit . . . . . Meter 25 38 45 ₰
Spachtel-Borden und Spitzen . . . . . Meter 45 75 ₰
Gummigürtel . . . . . Stück 25 45 75 ₰
Samt-Gummigürtel . . . . . Stück 45 65 85 ₰

Ständiger Preis!
Ohrenschützer, Samt, mit Baumwollfutter . . . 25 ₰
Ohrenschützer, Samt, mit Wollfutter, verstellbar 40 ₰

Seidenband

Taffetband, Seide, ca. 12 cm breit . . . . . Meter 50 65 ₰
Libertyband, ca. 18 cm breit . . . . . Wert 2.45 Meter 85 ₰
Haarbänder, Seide . . . . . Coupon 15 ₰
Haarbänder, 12 cm breit . . . . . Coupon 40 ₰

Band-Reste besonders billig.

2000 Piquets Blumen weit unter Preis

	Serie I	Serie II	Serie III
Piquet	45	65	85 ₰

Großer Verkauf von ca. 50000 Metern Kleiderstoffen

Hermann Tietz

Verkäufe

Schlafzimmer,

hell, nußb. pol., mit gr. Spiegelschrank 320 M, Mahagoni, pol., mit groß. Spiegelschrank 330 M, eichene Schlafzimmer, ca. 20 St. versch. Preislage unt. jed. Garantie zu verk.; besond. seltene Gelegenh. f. Brautleute. 6 Bücherschränke, 1,10 m breit, mit Schubkasten, ganz eich., einige Schreibtische mit Aufsatz besond. billig. **Möbelfabrikat. Ludwig-Wilhelmstraße 17,** b. Durlacher Tor. Beste Referenzen zu Diensten.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Todesfalls verkaufe ich das ganze Lager in selbst angefert. Herrenanzügen v. 12 M an, Kommunionanzüge, Ueberzieher, Winterjoppen von 3 M an, Arbeitshosen v. 1 M 50 ₰ an. Sehr gute Anzugstoffe, Mantelstoffe, Futter sowie sämtl. Schneiderartikel, um schnell zu räumen zu jedem annehmbaren Preis. Näheres Werderplatz 34, 3. Stock.

Billig zu verkaufen
wegen Platzmangel sind 2 große Zuschneidetische, Schneiderbügeleisen, 2 Ladentische, versch. Regale, Aushängekästen in Eichenholz, 2 große Holzäxte, Gartengeräte, Zimmermannsaxt, vollständ. Bett. Näheres Werderplatz 34, 3. Stock.

Lammstraße 6, im Hof,
früher Herrenstraße 16,
billig zu verkaufen:
1 Rollbureau, Kredenz, Umbau, Kommode, 1- u. 2tür. Schränke, Stühle, Kindertisch mit 2 Stühlen, vollst. Kücheneinrichtungen, Vertiko, Betten mit Rost u. Matratze, Oberbetten, Kopfkissen, 5- u. 3armiger Kronleuchter, sonst noch verschiedene Möbel aller Art u. Weißzeug.

Zu verk. pol. saub. **Bettstelle,** Rost, Matratze, Deckbett, Kissen, zus. 30 M, neuer Salontisch 12 M, 2 Stühle 4 M, schöner Küchenschr., Chiffonniere, Vertiko, sehr billig: Uhlandstraße 12, part.

Salon, modern, fast neu, sowie **Tafelklavier** u. **Herd** weg. Wegzug billig abzugeben.
Augustastraße 1, 3. Stock.

Gutgeh. nutzbr. Eierhdlg.
im Zentr. d. Stadt umsthalb. zu verk. ges. Zu erfr. i. Tagblattbüro.

Sehr billig zu verkaufen
Diwan, neu bez., 23 M, starke pol. Bettstelle, Rost neu überz., Obermatratze und Polster ganz neu, 32 M: Körnerstraße 30 im Hof.

1 Sofa, gut erhalten, **1 viereck. Ausziehtisch,** eichen, **1 ovaler Tisch** u. **1 runder Tisch** billig abzugeben. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Sehr billig zu verkaufen schöner, besserer **Plüschdiwan, ein Schreibtisch, Waschkommode, 5 gelbe Fensterstores.** Alles wie neu. Karl-Friedrichstr. 19, 1 Treppe, rechts.

Wegen Wegzug
sehr billig abzugeben; ein sehr gutes **Klavier,** ein **Gasherd** m. 3 Flam.m., ein **Waschzuber,** sehr groß, ein **Herrenüberzieher** sowie **Knabenanzüge** für 13jährig. Jungen, alles sehr preiswert, Markgrafenstr. 45 III.

Stutzflügel,

kurze Zeit im Gebrauch, wird billig abgegeben: Leopoldstr. 2 b, III.

Ein auf das Beste erhaltenes
Tafelklavier,
starker Eisenpanzer, volle 7 Oktaven, sehr guter Ton, spottbillig zu verkaufen: Ritterstraße 11 bei **Stöhr.**

Tafelklavier,
sehr gut erhalten, wird für 60 M abgegeben: **Heinr. Müller,** Wilhelmstraße 4a, part.

Gelegenheitskauf.
Einen übertragenen Bodenteppich billig abzugeben: Rüppurrerstraße 2, 2. St. (im Grünwald).

Oefen-Verkauf.

Verschied. eiserne Dauerbrandöfen, irische Regulier-Füll- und Kochöfen sowie einige guterhalt. Kachelöfen sind billig zu verkauf. Akademiestraße 29, 1. Stock.

Ein eiserner **Füllofen** für 8 M zu verkaufen.
Hirschstraße 14, Hinterh., 2. St.

Theater- und Maskenkostüm
billig zu verkaufen oder zu verleihen: Karlstraße 28, Laden.

Häuser und Bauplätze zu verkaufen:

Leopoldstraße, 3stöckig, je 4 Zimmer, hinten großer Platz, für jeden Geschäftsmann geeignet, Preis Mk. 42 000.—,
Westendstraße, nahe am **Mühlburgertor, eleg. 5 Zimmerhaus, Preis Mk. 60 000.—,**
Bäckerei, altes Geschäft in guter Altstadtlage, wegen Todesfalls, **Preis Mk. 70 000.—.**
Draisstraße, elegantes Doppelhaus, hochrentabel, mit Laden, **Miete Mk. 5800.—, Preis Mk. 87 000.—.**
Bismarckstraße, 3stöckig, je 7 Zimmer, **Preis Mk. 94 000.—,**
Scharnhorststraße, 3stöckig, je 6 Zimmer, **Preis Mk. 88 000.—,**
Kriegstraße, 3stöckig, 3×4 Zimmer, **Ein- oder Zweifamilienhaus, Preis Mk. 34 000.—,**
Eisenlohrstraße, 3stöckig, 3×4 Zimmer, **hübscher Garten, Ein- oder Zweifamilienhaus, Preis Mk. 40 000.—,**
Eisenlohrstraße, elegante **Villa** mit Garten, 11 Zimmer rc., **Preis Mk. 45 000.—,**
Beiertheimer Allee, elegante Villa mit **großem Platz, Preis Mk. 70 000.—,**
Bachstraße, hochrentables Haus, Tausch mit Bauplätzen in **westlicher** oder **östlicher Lage,**
Philippstraße, hochrentable Häuser, Tausch mit Bauplätzen;

Bauplätze:

Boeckhstraße, 2×355 qm, **sofort bebaubar, Preis** pro qm **Mk. 35.—,**
Boeckhstraße, Eckplatz, für **schon genehmigte Gastwirtschaft, Preis Mk. 35.—** pro qm,
Bachstraße, sofort **bebaubarer** Villenbauplatz, **sehr billig,**
Rüppurr, 789 qm mit **20 m Front, nahe am Bahnhof, Preis Mk. 6000.—,**
Rüppurr, 10000 qm Gelände, Tausch gegen Häuser oder Hypothek, diverse andere Häuser und Villen hier und auswärts.

Näheres durch

Immobilienbüro Heberle, Herrenstraße 12.
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr und von 4 bis 8 Uhr.
Telephon 2399.

Ehreiser Spar-Kochherde

mehrere gebrauchte, sind billig unter Garantie zu verkaufen: Herrenstraße 44, part.

Gaslampen, Gasbrenner

und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise: **Adlerstr. 44.**

Zurückgesetzte
Zuglampen, Lüsters etc.
für **Gas, elektr. Licht** und **Petroleum:** Kaiserstrasse 150.

= **Ehreiser-Herd,** =
fast neu, billig abzugeben.
Scherrstraße 8, 3. Stock rechts.

Grätzinlampe,

große, fast neu, billig zu verkaufen: Erbprinzenstraße 3, part.
Daselbst auch ein **Abendmantel** ganz billig abzugeben.

Gelegenheitskauf!

Ein 6/12 HP **Automobil, Doppel-Phaeton,** alles neu hergerichtet, in tadellosem Zustand, sehr billig zu verkaufen.
G. Günther,
Pforzheim, Dammstraße 7.

Für Brautleute.

Neue, elegante Schlafzimmer-Einrichtung, echt Eiche, bestehend in 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Spiegelaufsatz mit starkem Kristallglas, 1 großer, 120 cm breiter Spiegelschrank mit stark. Kristallglas, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, zusammen für den enorm billigen Preis von 270 M zu verkaufen. Selten günstiger

Gelegenheitskauf

für Brautleute. **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts.

Zu verkaufen:
Buchen. Scheiterholz, ca. 100 Ster, franko Güterbahnhof Karlsruhe, per Klafter 49 M. Bestellungen werden entgegengenommen Kriegstraße 8 im Laden.

Echter Mardermuff,

modern, Trauer halber zu verkaufen: Karlstraße 30, 2. Stock.

Ein Pelz-Bolero
mit weißem **Pelzkragen,** auf Seide gefüttert, gut erhalten, Größe 46, sowie eine **Touristenhose** mit Touristen-Strümpfen sind billig zu verkaufen: Kriegstraße 89, parterre.

Herrenanzüge,

wenig getragen, für kleinere Fig. passend, sind im Auftrag billig zu verkaufen. Näheres Herrenstr. 12, Laden links.

Im Auftrag zu verkaufen:
elegantes, schwarzseidenes Kleid, dto. Hausrock, Abendmäntel und Ballkleider. Näheres Lessingstraße 54, 3. Stock links.

Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht Franz Heck, Gartenstraße 7.

Fast ungetragener
Gehrock
zu verkauf.: Scheffelstr. 43, 4. St.

2 schöne **Ueberzieher** für Mittelgröße, 2 **Knaben-Ueberzieher** für 6- und 14jährige billig abzugeben. Gartenstraße 7, 1. Stock.

Zu verkaufen billig ein
Pelzmantel (Rad).
Wo? sagt das Tagblattbüro. Anzusehen am Vormittag vor 11 Uhr.

Maskenkostüm
(Schottin)
bill. zu verkauf.: Hirschstr. 18, II.

Fast neues **Zigeunerin-Kostüm** für 3 M zu **verleihen.**
Augartenstraße 62, parterre.

Maskenkostüm,
schwarz, Seide (Soubrette) sehr billig zu verkaufen: Lachnerstr. 18, 1. Stock, Friseurladen.

Zigeuner-Kostüm
für Herrn, gut erhalten, mit großem Hut, ist billig zu verkaufen: Werderstraße 31, Seitb., 2. Stock.

Für Gärten

Wickellehm zu haben am alten städtischen Krankenhaus.

Airedale-Terrier,

Rüde, 15 Monate alt, schönes Tier, wegen Platzmangel preiswert abzugeben: Goethestr. 18, 2. St. r.

Theaterplatz, Sperrsitz, 1. Abt., B, unger. Tr., 3. Reihe, ist für das 3. u. 4. Quartal zu vergeben: Westendstraße 29, 3. Stock.

Kaufgesuche

= **Gesucht** =
gut erhaltene Schlafzimmermöbel (Bett, Schrank, Toilette, Tisch, 2 Stühle). Händler verbeten. Ang. u. Nr. 3065 ins Tagblattbüro erb.

Klein. **Buffet** od. große **Kredenz** zu kaufen gesucht. **K.,** Geibelstraße 8, 3. Stock links.

Herrenfahrrad, Hauptsache guter Rahmenbau, zu **kaufen** gesucht. Kaiserstraße 26, Spezereiladen, **M. Haußer.**

Gebrauchte, gut erhaltene
Badewanne,
Zink oder weiß emailliert, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3117 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten u. Wäsche aller Art; zahle sehr gut und komme ins Haus. Frau **S. Guttmann,** Zähringerstr. 28. Bitte um Nachricht.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft:
Erbprinzenstraße 21, 2. St.
G. Meest, geb. Stürmer.